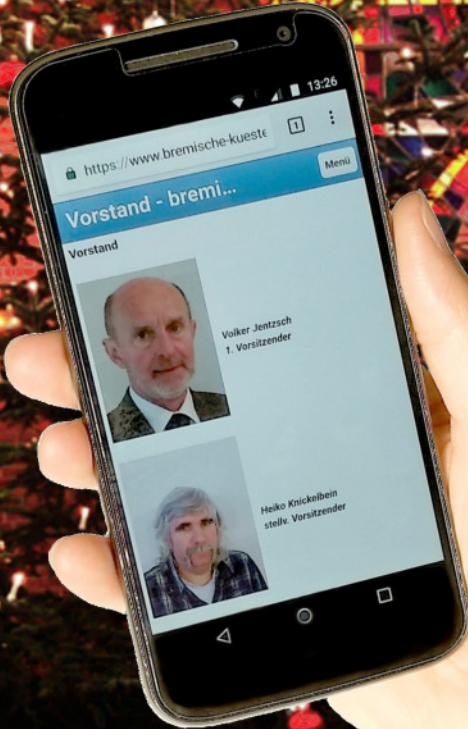
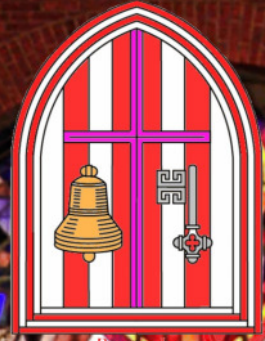


Küsterbrief

Ausgabe 1/2018

für die Monate

Dezember 2017 • Januar 2018, Februar 2018 • März 2018



Inhalt dieser Ausgabe

Die Autoren dieser Ausgabe:

Seite 3 Die längste Krippe der Welt

Seite 4 Das Wunder - Licht

Seite 6 Küster mittendrin

Seite 7 Aus dem Vorstand

Seite 8 Fortbildung auf Langeoog

Seite 10 Relaunch

Seite 12 Unser Ausflug ins Alte Land

Seite 14 Mitgliedschaft

Seite 17 Losungen

Seite 18 Wir gratulieren

Seite 20 Deutscher Ev. Küsterbund

Seite 21 Brückenrätsel

Seite 22 Sponsoren

Seite 27 Adressen

Seite 28 Impressum



Frauke Löffler



Volker Jentzsch



Detlef Wohltmann



Lilli Schwamm



Harald Gräflich



Daniela Naumann



Daniela Jentzsch

Die längste Krippe der Welt



Frauke Löffler

Zur Adventszeit werden wieder große und kleine Krippen hervorgeholt. Sie stehen in Kirchen oder Wohnzimmern, Kindergärten oder Einkaufszentren. Mal mit Stall und mal ohne. Maria und Josef sind immer dabei, manchmal Hirten, manchmal Könige und manchmal auch Engel und natürlich das Jesuskind. Das liegt in dem, was dem ganzen Ensemble den Namen gibt: in der Futterkrippe, die zum Symbol geworden ist für die Geburt des Gotteskindes und dafür, dass es keinen Palast braucht, um Gott zu begegnen, sondern dass ein einfacher Stall ausreicht.

Bald nach Weihnachten werden all die Krippen wieder weg geräumt. Die Szene im Stall hat dann keinen Platz mehr - zu weihnachtlich ist das Ganze. Und so geraten sie in Vergessenheit - bis zum nächsten Advent, wenn sie dann wieder hervor geholt werden.

Eigentlich schade. Denn das Wunderbare an dem Weihnachtsgeschehen beschränkt sich ja nicht auf die paar Tage Weihnachtszeit. Dass Gott Mensch geworden ist und unter uns Menschen zur Welt gekommen ist, gilt ja weiterhin. Und auch im Sommer tut es gut, sich daran zu erinnern. Aber eine Krippe mitten im Sommer? Das würde irgendwie nicht passen. Oder doch?

Im vergangenen Sommer habe ich an einer Krippe gestanden. Bei fast 30 Grad im

Schatten. Es war auf der Weltausstellung der Reformation in Wittenberg. Dort hatte die Bayrische Landeskirche die längste Krippe der Welt aufgestellt - ungefähr 80 Meter maß sie. Sie war aus 2017 Kanthölzern gemacht - eines für jedes Jahr seit Jesu Geburt. Auch für das Jahr, in dem Martin Luther seine Thesen veröffentlicht hat und auch für mein Geburtsjahr. Ein starkes Bild, das mich sehr berührt hat: die Krippe ist weit mehr als eine Erinnerung an ein längst vergangenes Ereignis. Sie ist Zeichen für etwas, das noch immer Gültigkeit hat - etwas, was damals passiert ist und noch

heute mit mir zu tun hat. Gott kommt immer von neuem zur Welt, um mir zu begegnen - nicht nur an Weihnachten, nicht nur im Jahr Null.



Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Aufstellen der Krippen oder beim Anschauen. Und wenn Sie sie wieder abbauen: lassen Sie doch einfach eine Figur oder ein Teil stehen - bis nächstes Jahr, damit Sie daran erinnert werden, dass Weihnachten mehr ist als diese paar Tage im Dezember. Und im nächsten Advent kommen dann auch wieder die anderen Figuren dazu.

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen

Pastorin Frauke Löffler

Das Wunder - Licht



Volker Jentzsch

Ein Küster erzählte mir, vor einigen Tagen, von einer Frau, die ihren Mann sehr verehrte, ihren Kindern eine liebende Mutter war, ihren Mitmenschen sehr zuvorkommend und hilfreich gewesen war. Trotz ihrer vielen Arbeit leistete sie mehr als manch anderer Mensch. Das Geheimnis ihrer Persönlichkeit ist ein kleines Wunder-Licht, das nie ausging. Wenn sie abends auf dem Bettrand bei ihrem fiebrigen Kind saß und ihm die heißen Hände hielt, ihm immer wieder die Kissen zurechtrückte und die Sorgen sich immer weiter vergrößerten, dann hob sie dieses Lichtlein empor. Wenn sie andere Menschen in Not und Elend erblickte und dabei in so viel Finsternis und Dunkelheit schaute, holte sie dieses Wunder-Licht hervor. Wenn sie sich abends mit ihrer Familie um den Tisch versammelte und anfang zu erzählen von dem, was ihre Seele bewegte und somit zu einer Seelsorgerin ihrer anvertrauten Menschen wurde.

Viele Jahre später, teilten ihre Kinder ihr offen mit, sie hätten nie den richtigen Weg durchs Leben gefunden, wenn dieses Wunder-Licht, das die Mutter tief in ihrer Seele trug, ihnen nicht schon in den Tagen der Kindheit geleuchtet hätte. Was mag an diesem Wunder-Licht so geheimnisvoll sein?

Wir können es vielleicht erahnen. Es war der Jubel:

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit.“

Die Freude und Gewissheit über das Einziehen eines anderen großen Königs, in dem das Herz eines einfachen schlichten Menschenkindes schlug.

Das möchten wir auch haben, so ein Wunder-Licht, das uns die Sorgen nimmt und die Wege aufzeigt, die nicht steinig und uneben sind. Nach ihm suchen wir.

Viele Menschen denken bzw. meinen, sie müssten selbst dieses Licht aufstecken. Es widerstrebt ihnen in ihrem Stolz und ihrer Eitelkeit, das anzunehmen wie ein Geschenk von oben.

Die Wahrheit liegt aber im Advent – dass Gott uns die Sonne schenkte, damit wir äußerlich leben können und für das Innere, die Seele, das Wunder-Licht. Mehr will der Advent nicht, als dass wir die Lichtstrahlen dieser Adventssonne in uns aufnehmen. Ein Zauber wird erst dann für uns zu einer inneren Bereicherung, wenn wir in langsamer Vorbereitung und Erwartung ihm entgegen gehen. Damit soll die Adventszeit eigentlich ausgefüllt werden.

Advent soll es werden in unseren Häusern, in unseren Familien und im ganzen Land.

Advent soll es werden in uns, um uns.

Eine gesegnete Advents – und Weihnachtszeit

wünscht Euch von ganzem Herzen

Euer Volker Jentzsch



Foto: Volker Jentsch

Küster mittendrin

Ein Interview mit Peter Struck

Peter Struck ist seit 2013 als Haustechniker in der Kulturkirche St. Stephani, Bremen tätig.

Er ist 56 Jahre alt und neben seiner Tätigkeit als Haustechniker kümmert er sich als Zugführer beim THW um den Katastrophenschutz.

In seiner Freizeit ist er als Trainer C für Auto, Motorrad und Motorboot aktiv.



Foto: Peter Struck

Was ist Deine Herzensanliegen für die Kirche?

Ich bin mit Leib und Seele Organisator. Wenn die Kirchenleitung, die Musikdirektion oder die Künstler Wünsche haben, gilt für mich: „Geht nicht, gibt’s nicht“.

Deine schönste Erfahrung in/mit der Kirche ist ...

Als Pastor Horst Janus mir sagte, dass es nicht der größte Fehler war mich einzustellen.

Der schönste Gottesdienst, an dem Du mitgearbeitet hast ...

Das war der ökumenische Gottesdienst in der Scheune von Seebergen, wo meine Frau und ich getraut und unsere jüngste Tochter zugleich getauft wurden. Ich durfte bzw. musste den Gottesdienst selbst organisieren.

Dein Lieblingsplatz in der Kirche ist ...

Ein beliebiger Zuschauerstuhl, von dem ich den Aufbau der Veranstaltung, nochmal in Ruhe reflektieren kann, um zu sehen ob ich an Alles gedacht habe.

An Deiner Küstertätigkeit macht Dir die größte Freude ...

Die harmonische Zusammenarbeit unter uns hauptamtlichen Mitarbeitern, sowie den Ehrenamtlichen.

Auf welcher Basis bzw. mit wieviel Wochenstunden bist Du als Küster/in angestellt?

Ich habe eine Vollzeitstelle von 38,5 Stunden. Da es in der Kulturkirche oft Wochen gibt, wo diese Zeit nicht ausreicht, habe ich ein Arbeitszeitkonto.

Bist Du im Austausch mit anderen Kollegen/-innen?

Ja, ich treffe mich mit vielen, aber leider nicht mit allen Kollegen, auf Aus- bzw. Weiterbildungen oder Berufsgruppentreffen. Wir schätzen und helfen uns gegenseitig.

Was ärgert Dich derzeit besonders?

Hierzu kein Kommentar. Die nächste Frage.

Über was hast Du dich in letzter Zeit richtig gefreut?

Über das Lob der Künstler, wenn sie erkennen, wieviel große Mühe ich mir gegeben habe, damit ihr Auftritt perfekt wird.

Und über ein selbstgebackenes Stück Kuchen von den Ehrenamtlichen.



Das Interview führte Detlef Wohltmann

Detlef Wohltmann

Aus dem Vorstand

Der Vorstand der Bremischen Küstergemeinschaft möchte sich bei seinen Unterstützern, auf diesen Weg recht herzlich für die Zusammenarbeit im Jahr 2017 bedanken.

Knape und Partner GmbH
Hygiene mit Konzept, Osterholz – Scharmbeck

GE . BE . IN .
Bestattungsinstitut, Bremen

HEW
Herforder Läutemaschinen, Herford

G. & W: Jaspers GmbH und Co. KG
Kerzenfabrik, Hopsten

Klein
Beschallungs – und Kirchentechnik, Köln

Fortbildung auf Langeoog



Lilli Schwamm

Die Fortbildung für den Küster-, Hausmeister- und Friedhofdienst hat in diesem Jahr vom 19. bis zum 23.09.2017 auf Langeoog stattgefunden.

Mit 22 Teilnehmer/innen war das Haus „Hagar“ voll belegt. Die Fahrt nach Benersiel hat abenteuerlich begonnen. Alle waren überrascht, als die Kollegen/innen aus Bremen-Nord noch nicht im Bus saßen, aber auf dem Weg nach Benersiel

wurden auch sie abgeholt. So sind wir alle gut auf Langeoog angekommen.

Im Haus Meedland wurden wir mit Kaffee und Kuchen herzlich empfangen. Nach dem Abendessen gab es dann die erste Andacht und eine Kennenlernrunde, da viele zum ersten Mal dabei waren.

Dienstag und Mittwoch Vormittag haben wir uns mit dem Thema „Gefährdungsbewertung“ beschäftigt.

Die Referenten der Verwaltungsberufsgenossenschaft, die Herren Schmidt und Köller, haben das Thema mit vielen Beispielen aus der Praxis lebhaft und

interessant gestaltet.

In der anschließenden Gruppenarbeit



konnten wir konkrete Fälle aus der täglichen Arbeit aufarbeiten und viele Fragen klären.

Am Mittwoch hatten wir einen freien Nachmittag, den jede/r individuell für sich nutzen konnte. Anschließend haben wir abends zusammen den Wasserturm



besichtigt. Der Tag wurde mit einem gemütlichen Grillabend abgerundet.

Donnerstag stand das Thema „Stressbewältigung“ auf dem Seminarplan. Den gesamten Tag über hat uns Dr. Rainer Duhm (Berater und Trainer für Stressbewältigung) begleitet. In einer Kleingruppenarbeit haben wir über, für uns typische oder häufige Auslöser negativer, wie auch positiver Emotionen und Stimmungen diskutiert.

Am nächsten Tag hat uns Pastor Axel Höltermann etwas über die Stressbewältigung in der Bibel

sowie einiges über Luther erzählt.

Nachmittags ist eine Gruppe einkaufen gegangen, die andere hat währenddessen sehr liebevoll die Tische für unser gemeinsames Tischabendmahl dekoriert. Zusammen haben wir leckere Kürbissuppe und Soljanka gekocht, die wir nach dem Abendmahl genossen haben.

Für noch mehr Abwechslung zwischen den Seminaren sorgten die täglichen Bewegungseinheiten von Heiko Zastrow. Jeden Morgen vor dem Frühstück sowie abends nach dem Abendessen wurden Andachten gehalten, die Vorstandsmitglieder vorbereitet haben. An den Abenden haben wir uns im Tagungsraum getroffen,

um gemeinsam Spiele zu spielen, zu chillen und zu diskutieren.

Samstag endete unsere Fortbildungswoche mit dem Gottesdienst in der Inselkirche, den Pastor A. Höltermann



gehalten hat. Nach dem Gottesdienst hat uns die Fähre bei sonnigem Wetter nach Bengersiel und der Bus schließlich nach Bremen gebracht.

Vielen Dank an alle, die diese Woche vorbereitet und begleitet haben!

Lilli Schwamm

Fotos: Teilnehmer

Relaunch



Harald Gräflich

„Relaunch“, was soll das den wieder heißen?

Ich bin kein Freund von Fremdworten - ehrlich! Aber irgendwann, seit dem ich für die Bremische Evangelische Kirche Internetarbeit betreibe, wurde ich mit diesem Begriff konfrontiert. Interessant ist, was bei „Wikipedia“ steht:

„Der oder das Relaunch (englisch für

Verbesserung eines bereits am Markt eingeführten Produktes.

Beispiele für einen Relaunch im Sinne der Überarbeitung und Verbesserung eines am Markt eingeführten Produkts sind:

- Neu gestaltete Verpackung
- Neues Layout einer Zeitung / Zeitschrift
- Überarbeitung eines Webauftritts
- Neue Version eines Computerprogramms

Wiedereinführung, zusammengesetzt aus dem Präfix „re“ = wieder bzw. neu und dem Nomen „launch“ = Start oder Lancierung) bezeichnet zum einen die Wiedereinführung oder Neubewerbung, zum anderen die Überarbeitung und

- Neue Modellgeneration eines Mobiltelefons

- Start einer neuen Filmserie, die inhaltlich eine ältere Serie fortsetzt.

Solch eine Überarbeitung und Verbesserung kann dazu dienen, den – erwarteten

oder bereits eingetretenen – Absatzrückgang im Reifestadium des Produktlebenszyklus zu stoppen. Weitere Gründe können ein veränderter Kundengeschmack (Anforderung an verändertes Design), rechtliche Ansprüche und regionale Besonderheiten sein.

Nicht jeder Relaunch ist erfolgreich. Den hinzu- oder zurückgewonnenen Kunden steht häufig eine die Neuerung ablehnende Kundenschar gegenüber, die das Altprodukt bevorzugt oder sich gänzlich vom Produkt abwendet.“

Im Oktober 2017 haben ARD und ZDF eine Studie zur Onlinenutzung in Deutschland herausgegeben.

Demnach nutzen immer mehr Menschen Smartphone und Tablet um sich Inhalte aus dem Internet anzusehen. Mehr als 90% der Bevölkerung in der Altersgruppe 14 bis 59 Jahre nutzen das Internet und von den Menschen über 60 Jahre sind es immerhin 75%. Und diese Menschen haben bestimmte Erwartungen. Deshalb haben wir nun unseren Internetauftritt überarbeitet. Ich hoffe, dass die Besucher ihn mögen und sich leichter

zurechtfinden. Und natürlich ist der Auftritt nun auch smartphonetauglich! Besuchen Sie uns auf der Internetseite unter

www.bremische-kuestergemeinschaft.de.

Damit dies fast von alleine geht, haben wir einen QR-Code (englisch Quick Response, „schnelle Antwort“) erzeugt.

Mit einer entsprechenden App (neudeutsch für Anwendung oder Programm), einem sogenannten QR-Code-Scanner findet ein Smartphone die Internetseite von ganz allein.



QR-Code-Scanner gibt es für iPhone OS im Apple App-Store, für Android bei Google-Play, Für andere Systeme bei den jeweiligen Onlineplattformen der Hersteller. Häufig enthalten Antivirenprogramme einen QR-Scanner als Zusatzfunktion.

Über eine Rückmeldung mittels des Kontaktformulars auf der Internetseite würde ich mich sehr freuen.

Harald Gräfflich

Unser Ausflug ins Alte Land



Unser Vorsitzender Volker hat bereits in der Jahreshauptversammlung im März unseren Ausflug ins Alte Land angekündigt.

Die Wartezeit war nun vorüber und am Samstagmorgen um 10.30 Uhr trafen wir

aus dem alten Land Daniela Naumann Sabine, um uns das Museum zu zeigen und wissenswertes über die Region, Traditionen, Geschichte und Entstehung zu berichten.

Wir konnten uns ein Bauernhaus sowie



uns alle bei Philipp Naumann an der St. Georgs Gemeinde bzw. Die Bremennorder bei Heiko Knickelbein um gemeinsam den Weg nach Jork zu fahren.

Nun ging unsere Fahrt über Land durch die schöne Herbstlandschaft und nach einer etwas holprigen Anfahrt, kamen wir dennoch pünktlich im Museum von Jork an. Dort empfing uns in traditioneller Tracht

eine Durchfahrtscheune ansehen. Die Gebäude wurden originalgetreu, von einer anderen Stelle, wieder aufgebaut. Es sind unter anderen viele Fortbewegungsmittel der damaligen Zeit ausgestellt und die Ernte zu früherer Zeit erklärt. Traditionen unter den Bauer sowie einige Anekdoten wusste Sabine uns zu berichten. Zudem erzählte Sie die Entstehung des Alten Landes und vermittelte uns den Alltag der

Bauernfamilien in Haus und Hof.

Die vielen ausgestellten Möbel, Trachten und Schmuckstücke wurden dem Museum gestiftet.

Im Anschluss fuhren wir alle zusammen zum Rathaus von Jork. Wir konnten uns das Brautzimmer ansehen, in dem jedes Jahr sehr viele Trauungen aus der Region stattfinden.

Als nächstes stand die Besichtigung der Kirche St. Matthias, nicht weit vom Museum entfernt, auf dem Programm.

Diese wunderschöne alte Kirche stach mit Ihren besonderen Sitzbänke und der Deckengestaltung hervor.

Spontan bot uns Sabine eine Besichtigung der St. Nikolai Kirche in der Nachbargemeinde Borstel an.

Auch diese alte und wunderschöne Kirche hatte ihre Besonderheiten.

Durchgefroren und hungrig ging es weiter zum Herz-Apfelhof. Der Junior Chef erklärte uns den Bio-Apfelanbau sowie die Pflege und Lagerung der Äpfel. Anschließend gab es sehr leckeren Apfel- und Kirschkuchen den wir uns wirklich verdient hatten. Bei netten Gesprächen beendeten wir unsere Pause. Im hauseigenen Hofladen konnten wir uns mit den vor Ort angebauten Äpfeln und noch vielen anderen Leckereien eindecken.

Zum gemütlichen Abendessen trafen wir uns anschließend noch im Restaurant Amadeus in der Buxtehuder Innenstadt.

Daniela Naumann



Fotos: Teilnehmer

Beitrittserklärung

Ich/Wir möchte/n Mitglied der **Bremischen Küstergemeinschaft** werden.

Angaben zur Person:

Name: _____
Vorname: _____
Geburtstag: _____
Straße: _____
Ort: _____
Gemeinde 1: _____
seit: _____
Gemeinde 2: _____
seit: _____
Beruf: _____
Telefon: _____

Angaben zum Ehepartner:

Name: _____
Vorname: _____
Geburtstag: _____
Heiratsdatum: _____
Beruf: _____

Mitglied:
Ruheständler/in:
Fördermitglied:

Datum: _____

Unterschrift: _____

Lastschriftmandat / Einzugsermächtigung

Name, Vorname

Anschrift (Straße, Hausnummer, PLZ, Ort)

Zahlungsempfänger:

Bremische Küstergemeinschaft

Volker Jentsch

Sagehorner Dorfstraße 54

28876 Oyten

Ermächtigung zum Einzug von Forderungen mittels SEPA-Lastschriftverfahren

Die Gläubiger-Identifikationsnummer der Bremischen Küstergemeinschaft lautet:

DE35ZZZ00000962452

Hiermit ermächtige/n ich/wir Sie widerruflich, die von mir/uns zu zahlenden Beträge bei Fälligkeit zu Lasten meines/unseres Girokontos mittels Lastschrift einzuziehen.

IBAN

BIC

Zahlungsgrund: **Jahresbeitrag**

Weist mein/unser Konto die erforderliche Deckung nicht auf, besteht für das kontoführende Kreditinstitut keine Verpflichtung zur Einlösung.

Falls für die Zahlungsverpflichtungen ein Dauerauftrag besteht, werde ich diesen auflösen.

Datum

Unterschrift

Mitgliedsbeiträge

zur Küstergemeinschaft

Die Mitgliedsbeiträge zur Bremischen Küstergemeinschaft werden wir nach Möglichkeit immer mit aufführen, so weiß jeder, welche Beträge im Frühjahr vom Konto abgebucht werden. Auch wollen wir hier noch deutlich machen, welcher Personenkreis der Bremischen Küstergemeinschaft beitreten kann.

Natürlich können alle Küsterinnen und Küster, Hausmeisterinnen und Hausmeister, Ruheständlerinnen und Ruheständler Mitglieder der Bremischen Küstergemeinschaft werden.

Alle, die sich der Bremischen Küstergemeinschaft verbunden fühlen und fördern wollen, können Fördermitglieder werden.

Nun die Jahresbeiträge:

Aktives Mitglied	31,00 €
Ruheständler, Ehepartner	16,00 €
Fördermitglieder	16,00 €

Bei Ehepaaren zahlt ein Partner den vollen Beitrag (31,00€/16.00€) der andere Partner 10,00 €. Die Jahresbeiträge werden im Frühjahr vom Konto abgebucht.

Da die Höhe der Beiträge gering ist, können wir auch keine Mitgliedschaften einrichten, welche unter einem Jahr sind, d.h. sollte gekündigt werden, so ist es immer zum Jahresende möglich.

Der Vorstand

Losungen

Dezember 2017

Durch die herzliche Barmherzigkeit unseres Gottes wird uns besuchen das aufgehende Licht aus der Höhe, damit es erscheine denen, die sitzen in Finsternis und Schatten des Todes, und richte unsere Füße auf den Weg des Friedens.

Lk 1,78-79

Jahreslosung 2018

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

Offb 21,6

Januar 2018

Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht.

An ihm darfst du keine Arbeit tun: du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind und dein Esel und dein ganzes Vieh und dein Fremder in deinen Toren.

Dtn 5,14

Februar 2018

Es ist das Wort ganz nahe bei dir, in deinem Munde und in deinem Herzen, dass du es tust.

Dtn 30,14

März 2018

Jesus spricht: Es ist vollbracht!

Joh 19,30

Wir gratulieren *zum ...*

Dezember 2017

22.12.	Astrid Knickelbein	Geburtstag
27.12.	Romulus Porime	Geburtstag
29.12.	Lilli Schwamm	Geburtstag

Januar 2018

03.01.	Andreas Wokurka	Geburtstag
04.01.	Heiko Knickelbein	Geburtstag
05.01.	Hans Theis	Geburtstag
05.01.	Ursula Theis	Geburtstag
10.01.	René Curtius	Geburtstag
11.01.	Volker Jentzsch	Geburtstag
12.01.	Britta Vollers-Wohltmann	Geburtstag
15.01.	Siegfried Lankenau	Geburtstag
21.01.	Helmut Malewski	Geburtstag
23.01.	Peter Struck	Geburtstag
25.01.	Regina Krzossa	Geburtstag
25.01.	Heinz Ramke	Geburtstag
29.01.	Birgit Schröder	Geburtstag

Februar 2018

08.02.	Hinrich Wohltmann	Geburtstag
10.02.	Hans-Dieter Tafel	Geburtstag
14.02.	Luise Wohltmann	Geburtstag
16.02.	Margitta Franke	Geburtstag
25.02.	Waltraut Erika Bühring	Geburtstag

März 2018

01.03.	Michael Marx	Geburtstag
02.03.	Carsten Rietbrock	Geburtstag
12.03.	Klaus Schnitger	Geburtstag
24.03.	Alf Krzossa	Geburtstag
28.03.	Horst Machner	Geburtstag
31.03.	Heike Machner	Geburtstag



Wir gratulieren

***Wir gehen dahin und wandern
Von einem Jahr zum andern,
Wir leben und gedeihen
Vom alten bis zum neuen.***

***Ach, Hüter unseres Lebens,
Fürwahr, es ist vergebens
Mit unserem Tun und Machen,
Wo nicht dein Augen wachen.***

***Gelobt sei deine Treue,
Die alle Morgen neue;
Lob sei den starken Händen,
Die alles Herzleid wenden.***

Paul Gerhardt

Wir gratulieren auch allen hier nicht genannt Mitgliedern, weil uns die Daten fehlen. Meldet Euch bitte bei Volker Jentzsch oder Heiko Knickelbein.

Deutschen Evangelischen Küsterbund



Mitte November fand in Bremen, im Domkapitelhaus, die Herbsttagung des DEK – Vorstandes statt. Vorstandsmitglieder aus den Bruderverbänden Braunschweig, Nord – Kirche (Hamburg), Hannover, Württemberg, Baden und Bremen fanden sich für 2 Tage bei uns ein.

Bevor wir zur unserer Tagesordnung übergingen, brachte uns Frau Dr. Jutta Schmidt, Theologische Referentin der Bremischen Ev. Kirche, in Kurzform die Geschichte und Entwicklung der BEK sowie deren Personalpolitik in beeindruckenden Worten nahe.

In unserer Vorstandssitzung ging es ordentlich rund zur Sache und auch mal bepackt geradeaus (Worte von Gudrun Bruhs / Hamburg), um wegweisende Schritte zu finden.

Den Abschluss dieser Vorstandssitzung krönte eine humorvolle Stadtführung sowie die Einkehr in den „kleinen Olymp“ im Schnoor.

Dank, an Frau Dr. Jutta Schmidt für ihr Engagement an der Durchführung und die überaus tolle Unterstützung zum Gelingen der Herbsttagung.

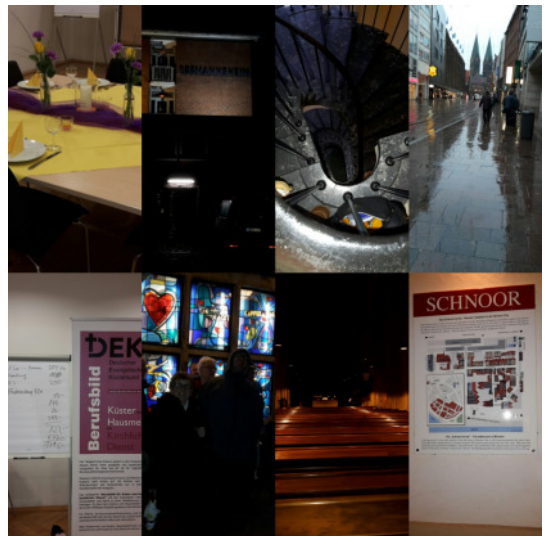
Unser Dank auch an Herr Koch, für die mit sehr viel Liebe gewürzte Stadtführung.

Dank an Daniela Jentsch, Volker Jentsch, Domkapitelhaus, für die Unterstützung und Hilfe.



Im Auftrag des DEK – Vorstandes

Volker Jentsch,
2. Vorsitzender



Fotos: Gudrun Bruhs



Detlef Wohltmann

BRÜCKEN(GEMEINDE)RÄTSEL

Gottes								Land
Fass								Pulver
Altar								Dame
Insider								Schaft
Hoch								Decke
Zuend								Fabrik
Advents								Jungfer
Mozart								Leuchte
Abendmahls								Glas
Farb								Kette
Brumm								Kompass
Gedenk								Tage
Wahl								Gesang
Luft								Schlacht
Flitter								Ende
Ei								Decke
Gaengster								Eltern
Ein								Hochzeit
Zigarren								Weise

Lösung:

issenkrenzbrauseacker
kistenseifenbrautschneewochenkissennurnenfeierkerzeleimerkelchkuigelkranzkerzenaltarw

ABSCHIED IN GEBORGENHEIT

Wir sind da für Sie



Fürsorglich · kompetent · vor Ort

 **GE·BE·IN**
Bestattungsinstitut

10 x in Bremen und umzu | www.ge-be-in.de | Telefon 0421 - 38 77 60

HEW – Lätetechnik auf hohem Niveau.



Ausgereifte Antriebstechnik für den einwandfreien Betrieb von Geläut und Turmuhren – das ist unser Spezialgebiet seit über 100 Jahren.

HEW ist Ihr kompetenter Partner rund um die Uhr:

- Mechanische und elektronische Lätemaschinenteknik
- Zifferblätter und Zeiger
- Klöppel
- Holzjoche
- Glockenstühle aus Holz



Herforder Lätemaschinen

Herforder
Elektromotoren-Werke
Goebenstraße 106
32051 Herford

kirchentechnik@hew-hf.de
www.hew-hf.de
fon (+49) 052 21 / 59 04 - 21
fax (+49) 052 21 / 59 04 - 22

Ihr Kerzen-Lieferant seit 1864



- Ketteler Altarkerzen • Kerzen für Kerzentische
- Mehrweg-Kelchlichte • Tauf- und Konfirmationskerzen
- Stichkerzen nach Kundenvorlagen
- kirchliche Bedarfsartikel

innovativ · serviceorientiert · zuverlässig · qualitätsbewusst
...unser Außendienst berät Sie gern vor Ort

G. & W. Jaspers GmbH & Co. KG · Kerzenfabrik
Postfach 25 · 48494 Hopsten · Stadener Straße 13 · 48496 Hopsten
Telefon 05458/9319-0 · Telefax 05458/9319-19
E-Mail: jaspers@kerze-online.de · Internet: www.kerze-online.de





Ihr professioneller Partner
für alle Problemlösungen
rund um
Sauberkeit • Hygiene • Pflege



Knappe & Partner GmbH
Bremer Heerstraße 17a
27711 Osterholz-Scharmbeck
Telefon: (0 47 95) 95 56-0
Fax: (0 47 95) 95 56-20
Email: info@knappe-partner.de
Internet: www.knappe-partner.de



Klein Beschallungs- und Kirchentechnik

Wir sind Ihr Partner für maßgeschneiderte Beschallungskonzepte und Elektroakustik, in Kirchen, öffentlichen Einrichtungen oder bei mobilen Anwendungen.

Fordern Sie unser Können heraus bezüglich

digitale Line-Array- und Lautsprechersysteme,
digitale und analoge Mischverstärker,
Mikrofone, Funksysteme, Zuspielderäte,
Schwerhörigen- und Gruppensprechanlagen,
mobile Beschallung für große und kleine Anwendungen.

Wir helfen von der Beratung und Planung vorort
über Projektierung bis zur fertigen Lösung.

Sprechen Sie uns an !

Telefon: 02203/911940, Fax: 02203/9119449
www.klein-beschallung.de, info@klein-beschallung.de
Welserstr.10f, 51149 Köln

Vorstand der Bremischen Küstergemeinschaft



1. Vorsitzender **Volker Jentzsch**
Gemeinde Hemelingen
Gemeinde Melanchthon
Sagehorner Dorfstr. 54
28876 Oytен
- Mobil: 0151 50967435
E-Mail: volker-jentzsch@t-online.de
2. Vorsitzender **Heiko Knickelbein**
Gemeinde Grohn
Gemeinde St. Magni
Schierholz 10
28759 Bremen
- Mobil: 0152 03942326
Privat: 0421 624807
E-Mail: hippyvater@gmx.de
1. Schriftführer **Jürgen Michaelis**
Gemeinde Walle
Ritter-Raschen-Str. 39
28219 Bremen
- Dienstl.: 0421 3969563
Mobil: 0152 26071302
Privat: 0421 3966439
E-Mail: vamuki@t-online.de
- Kassenwart **Philipp Aaron Naumann**
St. Georgs-Gemeinde
Alter Dorfweg 2a
28259 Bremen
- Dienstl.: 0172 4458956
Fax: 0421 5799787
E-Mail: philippaaron@googlemail.com
- Beisitzerin **Lilli Schwamm**
Dietrich-Bonhoeffer-
Gemeinde
Hilversumer Straße 20
28259 Bremen
- Dienstl.: 0421 582736
Privat: 0421 5799142
Mobil: 0151 70056712
E-Mail: schwamm@kirche-bremen.de
- Beisitzer **Peter Vogel**
Hohenhorster Weg 61
28259 Bremen
- Privat: 0421 5798946
E-Mail: peter@familievogel.name
- Beisitzer **Detlef Wohltmann**
Gemeinde
Unser-Lieben-Frauen
Unser-Lieben-Frauen-Kirchhof 27
28195 Bremen
- Dienstl.: 0421 3303113
Fax: 0421 3303129
E-Mail: wohltmann@kirche-bremen.de

Vertrauens-
pastor

Axel Höltermann
Unteres Emmatal 1
28717 Bremen

Privat: 0421 630770
E-Mail: au.hoeltermann@arcor.de

Berufsgruppen-
beauftragter

Heiko Zastrow
Franziuseck 2-4
28199 Bremen

Dienstl.: 0421 5597305
E-Mail: zastrow@kirche-bremen.de

**Kontoverbindung: Volksbank Bremen-Nord:
IBAN: DE52291903300504242900 / BIC: GENODEF1HB2**

Impressum:

Herausgeber und verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Bremische Küstergemeinschaft
Im Deutschen Evangelischen Küsterbund DEK

Volker Jentzsch
Sagehorner Dorfstraße 54
28876 Oyten

Internet:

www.bremische-kuestergemeinschaft.de

E-Mail:

volker-jentzsch@t-online.de



Layout:

Harald Gräflich
Grüner Grund 7
27726 Worswede
kontakt@graeflich.de

Gestaltet mit „**Scribus 1.5.2**“
Freie Software

Druck:

Reintjes Printmedien GmbH
Hammischer Weg 74
47533 Kleve
www.reintjes-printmedien.de
info@reintjes-printmedien.de

Versand:

Britta Vollers-Wohlmann
Wilhelm-Wolters-Str. 24c
28309 Bremen
vollerswo@aol.com

Autorenhaftung:

Für den Inhalt der Beiträge sind die Autoren
verantwortlich.

Redaktionsschluss:

28. Februar, 30 Juni, 30 Oktober
eines jeden Jahres.

Auflage:

400 Stück

Der Küsterbrief darf öffentlich ausgelegt
und weitergereicht werden.

Der Nachdruck ist nach vorheriger

Genehmigung möglich.